Demnadift erfdeint:

Fritz Georg Dietrich 211110 dazumal

Ein heiterer Roman

Aus einem Urteil: "Die heimatkunft hat immer zu den padendsten Erscheinungen der beutschen Literatur gehört. Und ein Stud echter, stimmungdurchwebter heimatkunst ist dieser Roman. Er gehört zu den Büchern, die man nicht gern aus der hand legt, ehe man sie zu Ende gelesen hat. Wie ein liebes vertrautes Bild taucht das Leipzig der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts vor uns auf, und die älteren unter den Leipziger Lesern werden sich eines vergnügten und verständnisvollen Lächelns nicht erwehren können, wenn der Lindenauer Dorsteich, der Rohmarkt, der Rubturm, die Schimmelschen Leiche, die Stätte des ersten Fischerschens, der Sandberg, das Rosenthal an ihnen vorüberziehen. Den hauptinhalt des sessenden Buches bildet das abenteuerliche Schissal eines frischen Jungen, der aus gekränktem Ehrgefühl zum Ausreißer wird, sich schlecht und recht durchschlägt, mit der Oksupationsarmee dis nach Alsen kommt und schließlich als gesestigter Charakter wieder ins Vaterhaus zurückehrt. Damit versteht der Versassen die Schissaler einer Reihe anderer Menschen glücklich zu verweben. Auch eine ergösliche, ein bischen tragikomische, im ganzen aber seinstnnige Liebesgeschichte sehlt nicht. Man muß zugeben, Dietrichs Gestalten sind mehr als Romansiguren, sie leben, sie sind zum Teil echte Originale und alle kernige, prächtige Menschen. Denn Dietrich ist ein Seelenkenner,

sein farbenprächtiger und lebenswahrer Roman ist ein Meisteritück plastischer Erzählungstunst,

eine auf liebevolles Studium gegrundete, ins Leben greifende, humor- und gemutvolle Darftellung alten Burgertums. Man tann bem Buche nur von Bergen eine recht weite Verbreitung munichen."

Preis elegant gebunden M. 4.—/2.65

mit Remissionsrecht bis 1. Rovember 1926
bei Verwendung beiliegenden Bestellzettels.

(Z)

Jachner & Kischer, Abt. Berlag, Leipzig 2833

Lügner Strafe 29

Telephon 44631